



## Quartiersmanagement Innenstadt Rheda Jahresbericht 2023



# Inhalt

<b>1</b>	<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>DAS TEAM UND SEINE AUFGABENSCHWERPUNKTE</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>BEARBEITUNGSSTAND DER LEISTUNGSBAUSTEINE ZUM 31.12.2023</b> .....	<b>7</b>
	LB 1: Abstimmung mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück / Projektmanagement.....	7
	LB 2: Vor-Ort-Präsenz .....	8
	LB 3: Umsetzung des Fassaden- und Hofflächenprogramms.....	10
	LB 4: Umsetzung und Geschäftsführung des Verfügungsfonds.....	15
	LB 5: Unterstützung lokale Ökonomie .....	21
	LB 6: Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, Maßnahmenbegleitung und -umsetzung.....	22
	LB 7: Projektcontrolling und -dokumentation .....	24
<b>4</b>	<b>FAZIT</b> .....	<b>25</b>
<b>5</b>	<b>SCHLUSSBEMERKUNG</b> .....	<b>25</b>
	<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>26</b>



# 1 Einführung

Mit der Erarbeitung des ISEK Innenstadt Rheda und der Verabschiedung durch den Rat in seiner Sitzung am 29.10.2018 wurde die Handlungsgrundlage für vielfältige Veränderungsprozesse in der Rhedaer Innenstadt von 2019 bis 2025 und darüber hinaus geschaffen.

Durch die Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs soll ein lebendiges, multifunktionales und gestalterisch attraktives Zentrum zusammen mit Bürger\*innen, Händler\*innen und Gewerbetreibenden sowie sämtlichen Akteur\*innen vor Ort, der Fachverwaltung und der Politik gestaltet werden.

Um die Verwaltung bei der Umsetzung der Teilmaßnahmen zu unterstützen und ein niederschwellig erreichbares Bindeglied zwischen den Akteur\*innen vor Ort sowie der Fachverwaltung zu schaffen, wurde das Quartiersmanagement Innenstadt Rheda ausgeschrieben und im Mai 2020 an die steg NRW vergeben. Der Durchführungszeitraum für das durch die steg NRW betriebene Quartiersmanagement umfasste dreieinhalb Jahre bis Ende Dezember 2023.

Anknüpfend an die Jahresberichte der letzten Jahre, legt der vorliegende Jahresbericht die Arbeitsergebnisse des Quartiersmanagements im Kalenderjahr 2023 dar.

Der Wirkungsraum des Quartiersmanagements umfasst im Wesentlichen den Kernbereich der Rhedaer Innenstadt und in Teilen darüber hinaus:



Abbildung 1 Stadterneuerungsgebiet ISEK Innenstadt Rheda (Quelle: Stadt Rheda-Wiedenbrück, bearbeitet durch steg NRW)

## 2 Das Team und seine Aufgabenschwerpunkte

Das Team des Quartiersmanagements bestand aus insgesamt drei Kolleg\*innen. Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier vom Büro steg NRW GmbH aus Dortmund koordinieren und begleiten die Hauptaufgaben des Quartiersmanagements. Unterstützt werden sie durch den Quartiersarchitekten Frank Stopfel, Stopfel Architekten aus Bielefeld, in baulich-architektonischen Belangen.

Das Quartiersmanagement hatte im Kalenderjahr 2023 insgesamt folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betrieb einer Anlaufstelle für Bewohner\*innen und Akteur\*innen in der Innenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Innenstadtentwicklung
- Aktivierung, Information und Beratung von Immobilieneigentümer\*innen, Aufzeigen von Fördermöglichkeiten im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms
- Anlaufstelle für Information und Beratung im Rahmen der Fördermöglichkeiten des Verfügungsfonds Innenstadt Rheda, Umsetzung des Verfügungsfonds und Geschäftsführung des Beirats Innenstadt Rheda
- Unterstützung der lokalen Ökonomie
- Netzwerkarbeit mit innenstadtrelevanten Akteur\*innen
- Unterstützung bei Beteiligungsverfahren zu Maßnahmen des ISEK Innenstadt Rheda
- Anlassbezogene Berichterstattung in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen
- Projektinterne Koordination und Dokumentation

# 3 Bearbeitungsstand der Leistungsbausteine zum 31.12.2023

Für den Projektzeitraum Anfang Januar bis Ende Dezember 2023 wurde ein Projektstruktur- und Zeitplan erarbeitet, der den Umfang der zu erarbeitenden Leistungsbausteine (LB) darstellt. Im Folgenden wird der Bearbeitungsstand des Projektes bis zum 31.12.2023 innerhalb der einzelnen Leistungsbausteine dargelegt.

## LB 1: Abstimmung mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück / Projektmanagement

### Abstimmung und Jour fixe mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Zur regelmäßigen Abstimmung und zum Austausch über anstehende Aufgaben wurde auch in diesem Projektjahr ein zweiwöchentlich stattfindender Jour fixe mit dem Fachbereich 61 (Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung) durchgeführt. Dieser fand in der Regel montags um 13 Uhr statt. Das Quartiersmanagement hat diese Termine vorbereitet und im Anschluss jeweils Ergebnisprotokolle erstellt.

### Projektsteuerung/-management

Im Gespräch am 23. Januar 2023 wurden mit Marc S. Heidfeld (Abteilungsleitung IV.I-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung) und Chantal Cron (Abteilung IV.I-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung) Arbeitsschwerpunkte des Quartiersmanagements für das Projektjahr 2023 definiert.

→ *Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden erreicht.*

## LB 2: Vor-Ort-Präsenz

### Betrieb des Stadtteilbüros Rheda

An zwei Tagen in der Woche sind die Mitarbeiterinnen des Quartiersmanagements innerhalb der offenen Sprechzeiten vor Ort erreichbar gewesen:

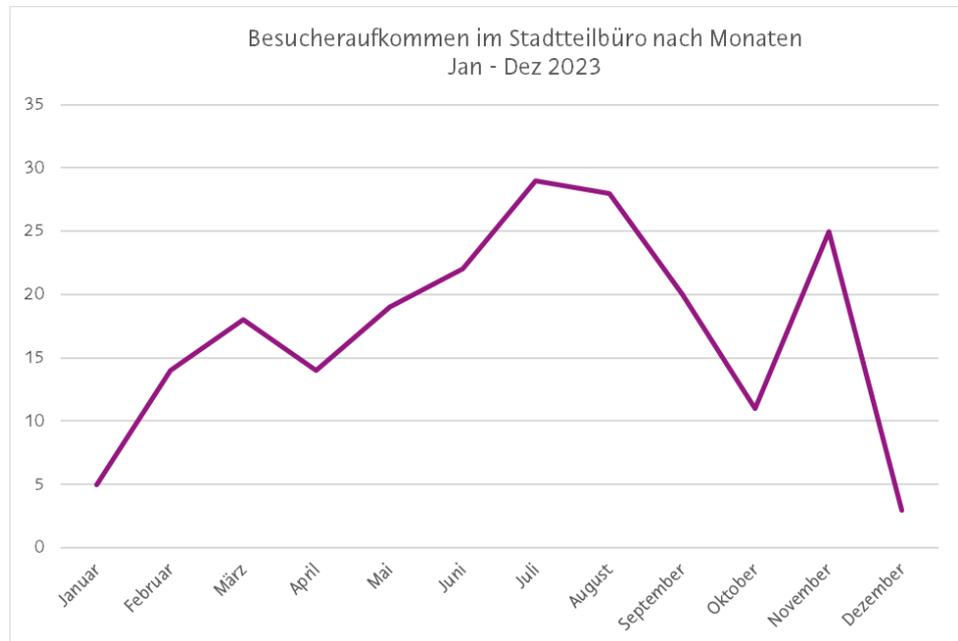
- montags 13 bis 16 Uhr | Anna Fortmeier
- mittwochs 10 bis 13 Uhr | Maria Papoutsoglou

Über die offenen Sprechzeiten hinaus arbeiteten die Mitarbeiterinnen an diesen Tagen ganztägig vor Ort.

Die Vor-Ort-Präsenz wurde sehr gut von den Rhedaer\*innen wahrgenommen. Das Stadtteilbüro Rheda hat sich für viele Bürger\*innen aber auch Akteur\*innen als Service- und Beratungsbüro etabliert. Insgesamt führten die Quartiersmanagerinnen montags und mittwochs über 230 Informations- und Beratungsgespräche. Verglichen mit den Jahren zuvor (2020 über 50 Gespräche; 2021 knapp 160 Gespräche; 2022 ca. 170 Gespräche) kann festgestellt werden, dass im abschließenden Auftragsjahr das größte Interesse an Informations- und Beratungsgesprächen seitens der Bürger\*innen dokumentiert werden konnte. Hier zählen die Quartiersmanagerinnen fast 210 Gespräche. Diese fanden entweder im Stadtteilbüro oder telefonisch statt. Rund zwei Drittel fand innerhalb der angebotenen offiziellen Sprechstundenzeiten statt, das andere Drittel fand außerhalb der offiziellen Sprechzeiten statt.

Eine „Spitze“ bildeten die Sommermonate sowie der November. Mit Ausnahme im Monat Juli war stets das Fassaden- und Hofflächenprogramm bei den Beratungsanfragen vorherrschend.

Das höhere Interesse an den Beratungsleistungen der Quartiersmanager\*innen insgesamt und die Spitzen im Sommer und im November waren zu erwarten. Da das Ende der Beratungsleistungen im Stadtteilbüro publik gemacht wurde, um die laufende Kundschaft bis zum Projektabschluss fachgerecht beraten zu können, wollten noch viele Eigentümer\*innen von ihren „gewohnten Gesichtern“ vor Ort bis zum Vertragsabschluss beraten werden.



Das vermeintlich geringere Interesse an Beratungsgesprächen Ende Mai/Anfang Juni sowie im Oktober ist der urlaubsbedingten, jeweils zweiwöchigen Schließung des Stadtteilbüros zuzuschreiben. Zu diesen Zeiten wurden Anrufe auf dem Anrufbeantworter entgegengenommen und nach der Pause beantwortet.

70 % der Beratungsgespräche in 2023 können thematisch dem Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie dem Verfügungsfonds zugeordnet werden. Hier ging es in erster Linie um

- allgemeine Auskünfte zu den jeweiligen Programmen,
- intensive Beratungsgespräche zu konkreten Maßnahmenanliegen sowie
- konkrete Fragen zur Antragstellung oder
- zur Abrechnung der jeweiligen Maßnahme.

9 % der Beratungsgespräche waren thematisch mit dem ISEK verknüpft. Beispielhafte Themen waren

- welche Projekte das ISEK beinhaltet,
- welche Tätigkeitsschwerpunkte das Stadtteilbüro bzw. die Quartiersmanagerinnen haben oder
- konkrete Rückfragen zu den Projekten, wie der Wettbewerb Quartier Bleichstraße oder der Straßenumbau Bahnhofstraße.

Im Rahmen der lokalen Ökonomie (3 % der Gespräche) holten Interessent\*innen Erstinformationen zum Förderbaustein „Anmietungen“ im Rahmen des „Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ im Stadtteilbüro ein. Auch die Kolpingstraße war im Zusammenhang mit der Entwicklung der lokalen Ökonomie Thema.

Anregungen zur Entwicklung des Stadtteils Rheda machten 7 % der Gespräche aus. Hier ging es u.a. um Beschwerden und Anregungen zu den Themen

- Sauberkeit in Rheda,
- unerlaubtes Parken im Rhedaer Zentrum und die damit verbundene Einschränkung von in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen,
- unerlaubtes Radfahren auf der entgegengesetzten Straßenseite und damit verbundene Konflikte mit Fußgänger\*innen, insbesondere auf dem Neuen Wall, sowie
- die Geschwindigkeitseinhaltung durch Autofahrende auf dem Neuen Wall.

Bei den „sonstigen Anfragen“ (12 %) häuften sich in 2023 – so wie auch in 2022 – merklich immobilienbezogene Anfragen wie z.B. zu energetischen Sanierungsmaßnahmen, zu Neuanmietungen oder dem Verkauf und der Anmietung von Immobilien.

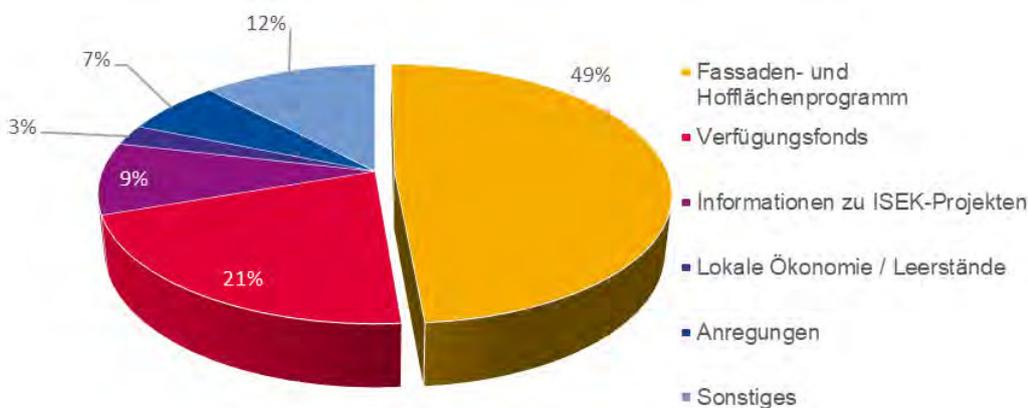


Abbildung 2 Besuche im Stadtteilbüro in 2023 nach Gesprächsthemen

Des Weiteren wurden im letzten Quartal 2023 Tätigkeiten, die mit der Abwicklung des Stadtteilbüros und aller damit verbundenen Verbindlichkeiten, wie die Kündigung von Miet- und Versorgungsverträgen sowie das Ausräumen und die Übergabe der Räumlichkeiten am Großen Wall 5, durch die Quartiersmanagerinnen durchgeführt.

→ **Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden alle erreicht.**

# LB 3: Umsetzung des Fassaden- und Hofflächenprogramms

## Umsetzung des Fassaden- und Hofflächenprogramms / Begleitung Antragsteller\*innen

Im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms begleiteten die Quartiersmanagerinnen potenzielle Antragsteller\*innen von der Akquise, über die Betreuung bei der Antragstellung, der Vorprüfung der Antragsunterlagen, der Erstellung einer Förderempfehlung bis hin zur Vorprüfung der Rechnungsunterlagen inkl. der Abstimmung mit der Fachverwaltung in allen oben genannten Punkten.

Als Ergebnis der Öffentlichkeitsarbeit und der Beratung der Antragsteller\*innen zählen die Quartiersmanagerinnen 26 Maßnahmen, die sie ab Beschluss der Richtlinie Mitte des Jahres 2021 bis in die Antragsreife begleitet haben. Folgende elf Objekte wurden im Kalenderjahr 2023 begleitet:

- Am Rondell 24
- Bahnhofstraße 13
- Berliner Straße 2a
- Berliner Straße 28
- Großer Wall 1
- Großer Wall 46
- Großer Wall 50
- Kleine Straße 4
- Polliusweg 1
- Widumstraße 1
- Wilhelmstraße 10

Bei einem weiteren Objekt wurde die Maßnahme zwar bis in die Antragsreife begleitet – die Eigentümer\*innen beschlossen allerdings, ihren Antrag zurückzuziehen.

Insgesamt wurde für die in 2023 bewilligten elf Maßnahmen eine Summe von ca. 53.600 Euro Förderung bewilligt.

Fünf der oben aufgelisteten Maßnahmen waren zum Zeitpunkt der Übergabe an die Verwaltung bereits umgesetzt. Weitere sechs Maßnahmen befinden sich entweder in der Umsetzung oder werden – sobald die Wetterverhältnisse es zulassen – im Frühjahr 2024 umgesetzt und von Chantal Cron weiter betreut.

Eine Übergabe aller offenen Fälle erfolgte an die Verwaltung. Chantal Cron, (Abteilung IV.I-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung), wird die Antragstellenden ab 2024 weitergehend beraten und begleiten. Knapp 35 Interessent\*innen haben die Quartiersmanagerinnen an die Verwaltung zur weiteren Beratung für die Jahre 2024/2025 übergeben.

## Aktive Ansprache von Eigentümer\*innen

Die Eigentümer\*innen im Stadterneuerungsgebiet Rheda, die eine Immobilie mit einem von außen augenscheinlich hohen und mittleren Handlungsbedarf aufweisen, wurden durch die Quartiersmanagerinnen im März 2023 mit einem persönlichen Anschreiben und einem Infolyer kontaktiert. Erfahrungsgemäß ist ein jährliches Anschreiben der erfolgreichste Weg, um Kontakt zur Zielgruppe aufzunehmen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben der aktiven Ansprache der Eigentümer\*innen gehörte auch eine kontinuierliche Bewerbung des Programmes und seiner Erfolge zu den Hauptaufgaben der Quartiersmanagerinnen. Die Anschreiben-Aktion wurde z.B. durch Pressemitteilungen in der örtlichen Presse aber auch durch Beiträge auf dem städtischen Instagram- sowie Facebook-Account begleitet:



Die Fassade ihres Hauses an der Nadelstraße hat Tatjana Garthoff (Mitte) mit Fördermitteln aus dem Fassadenprogramm wieder auf Vordermann gebracht. Chantal Cron (Abteilung Stadtentwicklung und Verkehrsplanung), Beigeordneter Stephan Pfeffer sowie die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier aus dem Stadtteilbüro Rheda (v.l.) überreichten die Förderplakette.

## Jeder Fünfte nutzt Förderprogramm

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die ergraute Fassade frisch tünchen oder den unwirtlichen Hof hübsch herrichten lassen und dafür öffentliche Mittel in Anspruch nehmen? Das ist möglich im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für den Kernbereich von Rheda.

Dank des Programms dürfen Bürger, die eine Immobilie im Zentrum von Rheda besitzen, Zuschüsse vom Land erwarten bei Instandsetzung und Sanierung von Fassaden, der Begrünung von Dächern und Fronten oder der Öffnung versiegelter Flächen. Inzwischen haben die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier eigenen Angaben zufolge mit rund 70 Eigen-

tümern oder Verwaltern Gespräche geführt. Jeder Fünfte habe bereits eine Maßnahme realisiert oder befinde sich in der Umsetzungsphase. Vor allem die Reinigung und der Neuanstrich von Fassaden sei ein häufig gefördertes Vorhaben, aber auch bei der Sanierung schadhafter Fachwerkschnitzereien dürften Besitzer mit öffentlichen Mitteln rechnen. Darüber hinaus wolle man ökologische Verbesserungen wie Fassadenbegrünungen honorieren, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Zumindest in einem Fall sei die Umgestaltung einer bisher vollständig versiegelten Hofeinfahrt subventioniert worden, schreibt eine Sprecherin. Nachdem dort nun durchlässige Öko-Pflastersteine verlegt

worden seien, könne Regenwasser an Ort und Stelle versickern.

Ziel des Programms, das auch von Land und Bund unterstützt wird, ist die Verschönerung der Stadt bei gleichzeitiger ökologischer Verbesserung und Wiederherstellung ansehnlicher Fassaden und ihrer Bestandteile. Die Möglichkeiten sind der Verwaltung zufolge vielfältig: Ebenso wie die Beseitigung störender Verkleidungen oder von Werbeanlagen könne auch die künstlerische Gestaltung oder die lichttechnische Inszenierung von Häuserfronten gefördert werden. „Die Wiederherstellung erhaltenswerter und ursprünglicher Fassaden- und Putzgliederungen ist genauso möglich wie die Neuanlage von Vorgärten, die Entsie-

gelung von Flächen, die Anlage von Fahrradstellplätzen oder die Reparatur historischer Gebäudebestandteile“, heißt es.

Ein Gespräch mit den Fachleuten im Stadtteilbüro Rheda, Großer Wall, empfehle sich für jeden, der eine Verbesserung seines Grundstücks in Angriff nehmen wolle, heißt es. Voraussetzung ist, dass es sich im Plangebiet befindet. Ob das der Fall ist, weiß natürlich auch das Team im Stadtteilbüro, 05242/4068394. Offene Sprechzeiten montags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs von 10 bis 13 Uhr sowie nach Absprache. Weitere Informationen sind darüber hinaus im Internet zu finden unter [www.fassaden-und-hof-flaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de](http://www.fassaden-und-hof-flaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de).

Abbildung 3 Artikel zum persönlichen Eigentümer\*innen-Anschreiben in „Die Glocke“ vom 13.01.2023

## Der Hausanstrich wird gefördert

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm soll Rhedas Stadtkern verbessern.

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Mit dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ werden über das „Fassaden- und Hofflächenprogramm“ Projekte in der Innenstadt von Rheda gefördert.

Bisher haben die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier mit rund 70 Eigentümerinnen und Eigentümern gesprochen. 14 von ihnen haben eine Maßnahme realisiert oder setzen sie um. Das sind vor allem die Reinigung oder der Anstrich von Fassaden, aber auch die Sanierung defekter Fachwerkschnitzereien. Neben der Verschönerung unterstützt das Programm ökologische Verbesserungen. So wurde auch die Umgestaltung einer bislang versiegelten Hofeinfahrt gefördert. Dort versickert der Regen nun durch Öko-Pflastersteine.

Ziel des Programms, das Land und Bund unterstützen,

„ist die Verschönerung der Stadt bei gleichzeitiger ökologischer Verbesserung und Wiederherstellung anscheinlicher Fassaden und ihrer Bestandteile“, informiert die Stadt. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Die Beseitigung störender Fassadenverkleidungen oder Werbeanlagen kann ebenso wie die künstlerische Gestaltung oder die lichttechnische Inszenie-

rung von Fassaden gefördert werden. Auch die Neuanlage von Vorgärten, die Anlage von Fahrradstellplätzen oder die Reparatur historischer Gebäudebestandteile ist möglich.

Informationen gibt es im Stadtteilbüro Rheda, Großer Wall 5, Tel. 05242 4068394 oder [www.fassaden-und-hofflaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de/](http://www.fassaden-und-hofflaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de/)



Tatjana Garthoff (Mitte) hat mit Fördermitteln die Fassade ihres Hauses an der Nadelstraße verschönert. Foto: pbm

Abbildung 4 Artikel zum Fassaden- und Hofflächenprogramm in „Neue Westfälische“ vom 16.03.2023

Abbildung 5 Instagram-Beitrag zum Fassaden- und Hofflächenprogramm vom 17.03.2023



Während der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen wurde auch in 2023 die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Fassaden- und Hofflächenprogramm mit dem Fassadenbanner öffentlichkeitswirksam beworben. Nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme erhalten alle Eigentümer\*innen eine Plakette, die an den entsprechenden Immobilien auf die erhaltenen Fördermittel hinweisen sollen.



Abbildung 6 Banner zur Bewerbung des Fassaden- und Hofflächenprogramms, hier Wilhelmstraße 10 (links) und Großer Wall 1 (rechts)



Abbildung 7 Plakette zum Fassaden- und Hofflächenprogramm

Unter [www.fassaden-und-hofflaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de/](http://www.fassaden-und-hofflaechenprogramm.stadtteilbuero-rheda.de/) (Downloadbereich) aber auch im Schaufenster des Stadtteilbüros wurden mittels Plakat die Vorher-Nachher-Erfolge der einzelnen Maßnahmenumsetzungen ausgestellt.

# Fassaden- und Hofflächenprogramm

## Vorher-Nachher-Beispiele

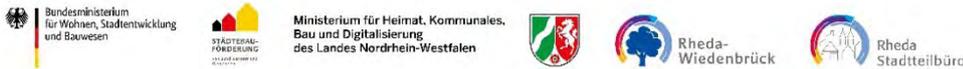


Abbildung 8 Vorher-Nachher-Beispiele von Fassaden- und Hofsanierungen (Schaufenster-Poster)

### Quartiersarchitekt

Die Expertise des Quartiersarchitekten wurde in 2023 für das Fassaden- und Hofflächenprogramm nicht in Anspruch genommen.

➔ Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden alle erreicht.

## LB 4: Umsetzung und Geschäftsführung des Verfügungsfonds

### Umsetzung des Verfügungsfonds nach Ziffer 14 / Begleitung der Antragsteller\*innen

Das Interesse von Gewerbetreibenden, Vereinen und etwaigen weiteren Privaten für die Realisierung von Verfügungsfonds-Maßnahmen ist in Rheda in 2023 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Im Rahmen dieses Förderprogramms begleiteten die Quartiersmanagerinnen in 2023 drei Antragsteller\*innen zu vier Maßnahmen von der Akquise, über die Betreuung bei der Antragstellung, der Vorprüfung der Antragsunterlagen, der Erstellung einer Förderempfehlung für den Beirat Innenstadt Rheda inkl. der Abstimmung mit der Fachverwaltung in allen oben genannten Punkten.

Hierbei handelte es sich um die Giebel- und Baumbelichtung am Domhof durch den Heimatverein Rheda e.V., sowie jeweils einen Allwetterschirm für die Boule-Freunde Hoppenstraße auf der Boulebahn Hoppenstraße/Schloßstraße sowie vor dem Ladenlokal „Sandknop – Mode für den Mann“ durch Andrea Sandknop. Für alle vier Maßnahmen bewilligte der Beirat Innenstadt Rheda eine Summe von insgesamt 5.830 Euro.

— Stimmungsvoll —

## Domhof erstrahlt im Lichterglanz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatte der Heimatverein Rheda ein Konzept zur Illumination des Giebels des Domhofs und der Baumkrone erarbeitet. Rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit erstrahlt nun auch das historische Gebäude in Rheda, nach Doktorplatz und Neuer Wall, in vorweihnachtlichem Lichterglanz.

Nachdem durch die Auswertung entsprechender Angebote auch Klarheit über das Kostenvolumen vorlag, war mit sachkundiger Unterstützung der Mitarbeiter des Stadtteilbüros Rheda ein Antrag zur Förderung aus Mitteln

des ISEK-Verfügungsfonds auf den Weg gebracht worden. Schon in seiner nächsten Sitzung hatte der Beirat Innenstadt Rheda zu den Gesamtkosten in Höhe von rund 3700 Euro einen 50-prozentigen Zuschuss bewilligt. Die andere Hälfte der Kosten wurde vom Heimatverein mit Unterstützung des Domhof-Fördervereins, der AXA-Versicherungsagentur Winter, der Allianz-Versicherungsagentur Kraska, des Malerbetriebes Wieland und der Savci Events GmbH aufgebracht.

Die Giebelbeleuchtung konnte bereits im Sommer montiert werden, die Illuminierung in der al-

ten Kastanie jedoch erst kürzlich, nachdem Frost und Wind die Blätter vom Baum gefegt hatten. Nun erstrahlen der alte Baum und der Domhof im adventlichen Lichterglanz.

Zur Einweihung der Lichterinstallation lädt der Heimatverein alle Interessenten für Sonntag, 10. Dezember, ab 15 Uhr zum Adventskaffee in den Domhof ein. Passend dazu kann eine Ausstellung alter Kaffeeservices und -kannen im Domhof besichtigt werden. Zu Akkordeon-Begleitung dürfen Adventslieder gesungen werden. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.



Die Giebelbeleuchtung am Domhof konnte bereits im Sommer montiert werden, die Illuminierung in der alten Kastanie jedoch erst kürzlich. Zur Einweihung der Lichterinstallation lädt der Heimatverein alle Interessenten für Sonntag, 10. Dezember, ab 15 Uhr zum Adventskaffee ein. Foto: Heimatverein Rheda

Abbildung 9 Artikel zu den Verfügungsfonds-Projekten am Domhof in „Die Glocke“ vom 06.12.2023



Abbildung 10 (links) Boulebahn Hoppenstraße während der Maßnahmenumsetzung im Oktober 2023

Abbildung 11 (rechts) Skizze zur Veranschaulichung für den Beirat Innenstadt Rheda zur Beantragung des Allwetterschirms an der Berliner Straße

## Aktive Ansprache von Akteur\*innen

← Beiträge

stadtrhedawiedenbrueck



Gefällt 28 Mal

stadtrhedawiedenbrueck ! Infoabend zum Verfügungsfonds Innenstadt Rheda

7. August um 19.30 Uhr

großer Sitzungssaal im Rathaus Rheda

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Abbildung 12 Instagram-Beitrag auf dem Account der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 07.08.2023

Zur aktiven Ansprache von Akteur\*innen sollte in 2023 der Weg einer Informationsveranstaltung gewählt werden. Die Quartiersmanagerinnen machten mittels persönlicher Anschreiben an alle Gewerbetreibenden in der Innenstadt auf den Termin am Abend des 07. August 2023 aufmerksam. Zudem wurden auch die Stiftungen in Rheda-Wiedenbrück zu dem Termin per Anschreiben eingeladen.

Auch in der lokalen Presse (Die Glocke am 19.07.2023, Neue Westfälische am 24.07.2023) sowie auf dem städtischen Instagram-Kanal wurde zu dem Termin eingeladen. Bedauerlicherweise musste der Termin auf Grund zu weniger Zusagen abgesagt werden. Bereits angemeldeten Personen wurde ein persönliches Beratungsgespräch angeboten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt war der Verfügungsfonds im Jahr 2023 sehr häufig in der lokalen Presse vertreten. Angefangen bei einem Zeitungsartikel in Die Glocke am 28. Januar 2023, weiter am 15. Februar 2023 sowie am 23. März 2023. Auch auf dem Instagram-Auftritt der Stadt Rheda-Wiedenbrück wurde das Förderprogramm und die Beratung durch die Quartiersmanagerinnen beworben.

### Verfügungsfonds

## Zuwendungshöhe auf 10 000 Euro begrenzt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Engagement von Kunden, Handel und weiteren Akteuren ist wichtig für die Entwicklung einer lebendigen und attraktiven Innenstadt. Um dieses Tun zu unterstützen und für die Aufwertung des Stadtbilds sowie des öffentlichen Raums zu nutzen, stellt die Verwaltung Fördermittel bereit. Über den Verfügungsfonds können sie für die Planung und Umsetzung kleinteiliger, lokaler und nicht kommerzieller Maßnahmen beantragt werden.

Mögliche Maßnahmen sind die Anschaffung von Straßenmöblierung wie Sitzbänke und Spielgeräte für den öffentlichen Raum, die künstlerische Gestaltung von Stromkästen, Bepflanzungsaktionen und besondere Beleuchtun-

gen. Unter bestimmten Umständen sind sogar Straßenfeste, Gemeinschaftsaktionen im Einzelhandel und Wettbewerbe sowie Ausstellungen förderfähig.

Wichtig ist, dass mit dem geplanten Projekt noch nicht begonnen wurde und dass es innerhalb des Stadterneuerungsgebiets stattfindet. Die Projektkosten können mit bis zu 50 Prozent bezuschusst werden. Die maximale Zuwendungshöhe ist auf 10 000 Euro je Projekt begrenzt. Die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier beraten Interessenten in allen Fragen rund um die Antragstellung. Weitere Informationen im Stadtteilbüro, Großer Wall, und unter [www.rheda-wiedenbrueck.de/isek](http://www.rheda-wiedenbrueck.de/isek).



Die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou (l.) und Anna Fortmeier aus dem Stadtteilbüro Rheda beraten zu den Fördermöglichkeiten.

Abbildung 13 Artikel zur Bewerbung des Verfügungsfonds in „Die Glocke“ vom 28.01.2023

### Stadtentwicklung

## Rhedaer Bürger können noch Fördermittel anzapfen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum achten Mal hat jetzt der Beirat Innenstadt Rheda getagt. Ziel des Gremiums ist es vor allem, die Maßnahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (isek) Innenstadt Rheda zu begleiten.

Die Verwaltung berichtete dem Beirat über bereits umgesetzte Maßnahmen des Isek Innenstadt Rheda und die künftig noch anstehenden Projekte: Marc S. Heidfeld, Leiter der städtischen Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung, informierte über den Start der Bürgerbeteiligung zum integrierten Mobilitätskonzept (diese Zeitung berichtete). Alle Bürger waren zu Anfang dieser Woche eingeladen, an der Veranstaltung im Ratssaal teilzuneh-

men. Auch online ist eine Beteiligung möglich. Auf der Webseite [www.rheda-wiedenbrueck.de/mobilitaet](http://www.rheda-wiedenbrueck.de/mobilitaet) können Interessenten ihre Anregungen einbringen.

Chantal Cron, Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung, informierte über das Vorhaben, einen Trinkwasserbrunnen auf dem Doktorplatz in unmittelbarer Nähe zur Ladebox aufzustellen. Das Vorhaben wird im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr im Rathaus Rheda politisch beraten.

Abschließend appellierte Margret Reker, Vorsitzende des Beirats Innenstadt Rheda, die Fördermittel des Verfügungsfonds zu nutzen. „Es könnten mehr Anträge gestellt werden. Man kann mit kleinen Investitionen große Wirkung erzie-

len. Melden Sie sich bei Frau Papoutsoglou und Frau Fortmeier im Stadtteilbüro, falls Sie eine Idee haben. Die Quartiersmanagerinnen beraten Sie bei allen Antragschritten“, betonte sie. Mit dem Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“ erhalten Private, also unter anderem Bürger, Gewerbetreibende sowie Händler finanzielle Unterstützung für die Umsetzung kleinerer und vor allem öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen. Die Förderung beläuft sich auf bis zu 50 Prozent der Maßnahmenkosten. Die Maßnahmen müssen im Einklang mit den Isek-Zielen in Rheda stehen, innerhalb des festgelegten Fördergebiets stattfinden und sich durch das ehrenamtliche und finanzielle Engagement Privater auszeichnen.



Für diese festliche Beleuchtung in Rheda gab es Geld aus dem Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“. Foto: von Stockum

### Tipp

Wer Ideen für die Rhedaer Innenstadt hat und sich diese finanziell bezuschussen lassen möchte, ist willkommen, ins Stadtteilbüro Rheda am Großen Wall 5 zu kommen. Dort werden Interessenten informiert und beraten während

der offenen Sprechzeiten montags 13 bis 16 Uhr und mittwochs 10 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung oder per E-Mail an [info@stadtteilbuero-rheda.de](mailto:info@stadtteilbuero-rheda.de). Weitere Infos gibt es auch online unter [www.stadtteilbuero-rheda.de](http://www.stadtteilbuero-rheda.de).

Abbildung 14 Artikel zur Bewerbung des Verfügungsfonds in „Die Glocke“ vom 23.03.2023

# Fonds bietet viele Fördermöglichkeiten

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Fortschritte bei der Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (Isek) haben im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Beirats Innenstadt Rheda gestanden. Marc Heidfeld, Abteilungsleitung Stadtentwicklung und Verkehrsplanung, sowie Joel Otta, Fachbereichsleitung Sicherheit und Ordnung, informierten das Gremium über das beschlossene Verkehrskonzept Innenstadt Rheda und die daraus resultierenden Analysen und Planungen des Ingenieurbüros Brilon Bondzio Weiser.

Heidfelds Kollegin Chantal Cron berichtete von vergebenen Planungsleistungen für die Umsetzung einer Spielstation im Rahmen eines Sofortprogramms sowie über den aktuellen Stand der Isek-Maßnahmen. Maria Papoutsoglou, Quartiersmanagerin im Stadtteilbüro Innenstadt Rheda, gab Auskunft über die Arbeit des Stadtteilbüros.

Im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms werden im Februar per persönlichem Anschreiben rund 340 Eigentümer kontaktiert und auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht. Förderfähig sind etwa der Neuanstrich einer Immobilie, die Dachbeziehungsweise Fassadenbegrenzung und die Entsigelung von Hofflächen. Auch sind Mittel aus

dem Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“ abzugreifen. Mit dem Fonds erhalten Bürger, Gewerbetreibende und Händler finanzielle Unterstützung zur Umsetzung kleinerer und vor allem öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen. Die Subvention beläuft sich auf bis zu 50 Prozent der Kosten. Voraussetzung: Die Maßnahmen müssen im Einklang mit den Zielen des Isek Innenstadt Rheda stehen, innerhalb des festgelegten Fördergebiets stattfinden und sich durch das ehrenamtliche sowie finanzielle Engagement Privater auszeichnen.

„Der Topf ist noch reichlich gefüllt. Melden Sie sich bei Frau Papoutsoglou und Frau Fortmeier im Stadtteilbüro, falls Sie eine Idee haben. Die Quartiersmanagerinnen helfen gerne bei der Ausformulierung der Idee und beraten Sie bei allen Antragsschritten“, wirbt Beiratsvorsitzende Magret Reker um regen Zuspruch.

Das Stadtteilbüro Rheda befindet sich am Großen Wall 5. Offene Sprechzeiten werden montags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs von 10 bis 13 Uhr angeboten. Terminvereinbarungen darüber hinaus sind per E-Mail an [info@stadtteilbuero-rheda.de](mailto:info@stadtteilbuero-rheda.de) möglich. Weitere Infos erhalten Interessenten online unter [www.stadtteilbuero-rheda.de](http://www.stadtteilbuero-rheda.de).



**Hingucker:** Die Baumbelichtung am Neuen Wall wurde ebenfalls mit Mitteln aus dem Rhedaer Verfügungsfonds bezuschusst.

Abbildung 15 (links) Artikel zur Bewerbung des Verfügungsfonds in „Die Glocke“ vom 18.02.2023

Abbildung 16 (rechts) Instagram-Post auf dem städtischen Account am 17.03.2023

Gefällt 36 Mal

stadtrhedawiedenbrueck Bringen Sie den Frühling in die Innenstadt! Mit dem Verfügungsfonds Innenstadt Rheda können Gewerbetreibende, Vereine, Künstlerinnen und Künstler sowie Private finanzielle Unterstützung zur Umsetzung eigener, kleinerer und vor allem öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen, wie z. B. Bepflanzungsaktionen, erhalten.

Wichtig ist, dass die Maßnahme einen Nutzen für die Allgemeinheit im Stadterneuerungsgebiet „ISEK Innenstadt Rheda“ hat und damit noch nicht begonnen wurde. Melden Sie sich im #stadtteilbueroRheda unter 05242 / 4068394 oder [info@stadtteilbuero-rheda.de](mailto:info@stadtteilbuero-rheda.de). Oder kommen Sie montags (13 - 16 Uhr) und mittwochs (10 - 13 Uhr) vorbei, Großer Wall 5, 33378 Rheda-Wiedenbrück. Die Quartiersmanagerinnen beraten Sie gerne zum Verfügungsfonds.

#rheda #stadtteilbueroRheda #isekrheda  
#quartiersmanagement #verfügungsfonds  
#wirimquartier #projektidee #bürgerprojekte  
#mitgestalten #mitmachen #bürgerbeteiligung #innenstadt  
#städtebauförderung #stadtentwicklung #stadtgestalten #stadtmachen  
#machtstadtgemeinsam #mhkbnrw

Alle 6 Kommentare ansehen

13. April 2023

Schlussendlich wurde das Programm auf vielfältige Art und Weise zahlreich beworben. Die geringe Resonanz wurde dann ab Mitte April von der lokalen Presse aufgegriffen und für negative Schlagzeilen genutzt – wenngleich es im Jahr 2023 eine Steigerung an Anträgen zu verzeichnen gab. Als Auszüge sind zu nennen:

- „Wenn Fördermittel zum Ladenhüter werden“, Die Glocke vom 12.04.2023
- „Ein Schuss in den Ofen“, Kommentar in Die Glocke vom 15.04.2023
- „Förderung für chice City weitgehend verpufft“, Neue Westfälische vom 21.04.2023

## Beirat Innenstadt Rheda

In 2023 hat das Stadtteilbüro Rheda zusammen mit der Stadtverwaltung fünf Beiratssitzungen organisiert und mit der Vorsitzenden, Margret Reker, einberufen. Basierend auf den Wünschen der Beiratsmitglieder aus dem Jahr 2022, fokussierte sich die Sitzung im Januar auf das Thema „Verkehr“. Die Verwaltung nutzte den Termin, um das Verkehrskonzept Innenstadt Rheda vorzustellen. In der Mai-Sitzung haben sich die Marktmanager Frau Pasek und Herr Wellerdiek den Beiratsmitgliedern vorgestellt und über ihre Vorhaben und die Zukunft der Wochenmärkte in Rheda und Wiedenbrück berichtet. In derselben Sitzung gab Herr Czoske, Wirtschaftsförderer der Stadt, einen Überblick über seine strategischen Vorgehensweisen im Einzelhandel und der Innenstadt Rhedas.

Darüber hinaus wurden alle Sitzungen dafür genutzt, um den aktuellen Umsetzungsstand der ISEK-Projekte vorzustellen. Auch wurde jeweils über den Stand der Anmietungen und dem Interesse am „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte“ berichtet.

Im Anschluss an die Beiratssitzungen verfassten die Quartiersmanagerinnen stets Pressemitteilungen, die teilweise von der lokalen Presse aufgegriffen wurden.

### Aus Mitteln des Verfügungsfonds



Weiter aufgewertet werden soll der Rhedaer Domhof. Das Fachwerkgebäude erhält eine Giebelbeleuchtung, hinzu kommt eine Illumination der Kastanie im Eingangsbereich. Ermöglicht werden die Anschaffungen durch den Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“. Foto: Sudbrock

## Illumination für Rhedaer Domhof

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Giebelbeleuchtung für den Domhof und zusätzlich eine Illumination der Kastanie im Eingangsbereich sollen dem prächtigen Fachwerkhaus am Rand der Altstadt in der Weihnachtszeit weiteren Glanz verleihen. Diese Aufwertungsmaßnahme hat der Heimatverein Rheda beantragt und die Mitglieder des Beirats Innenstadt Rheda haben das Vorhaben nun mit Mitteln des Verfügungsfonds unterstützt.

Neben der Beratung über die Fondsmittel ging es in der neunten Sitzung des Beirats vor allem um die Themen Markt und Einzelhandel. Katharina Pasek und Tobias Wellerdiek stellten als neue Marktmanager ihre Ideen für Marktstände, Veranstaltungen und Sitzgelegenheiten vor. Wirtschaftsförderer Sebastian Czoske informierte über mögliche Maßnahmen zur Entwicklung von Innenstädten.

Darüber hinaus berichtete Chantal Cron, Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung, über den Stand der Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (Isek). Auch blickte sie auf die jüngst erfolgte Inbetriebnahme des Fontänenfelds am Doktorplatz zurück, das Horst Lübke anlässlich seines 80. Geburtstags gespendet hat (diese Zeitung be-

richtete).

Marc Heidfeld, Abteilungsleiter Klima, Mobilität und Stadterneuerung, erläuterte, wie es mit dem Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren aussieht. Sechs Ladenlokale werden darüber gefördert. Im zentralen Einkaufsbereich der Rhedaer Innenstadt sei die Leerstandsquote mit derzeit drei Leerständen niedrig. Des Weiteren könnten Sitzgelegenheiten sowie eine Spielstation der Spiellinie am Rathausplatz umgesetzt werden.

Mit dem Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“ erhalten Privatpersonen, Gewerbetreibende sowie Händler finanzielle Unterstützung für die Umsetzung kleinerer und vor allem öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen. Die Förderung beläuft sich auf bis zu 50 Prozent der Kosten. „Die Maßnahmen müssen im Einklang mit den Zielen des Isek Innenstadt Rheda stehen, innerhalb des festgelegten Fördergebiets stattfinden und zeichnen sich durch das ehrenamtliche und finanzielle Engagement Privater aus“, teilt die Stadt mit.

Das Team im Stadtteilbüro Rheda am Großen Wall informiert und berät zu Förderfragen. Eine Kontaktaufnahme ist möglich per E-Mail an [info@stadtteilbuero-rheda.de](mailto:info@stadtteilbuero-rheda.de). Weitere Infos gibt es auf [www.verfuegungsfonds.stadtteilbuero-rheda.de](http://www.verfuegungsfonds.stadtteilbuero-rheda.de).

Abbildung 17 Artikel zur Beiratssitzung in „Die Glocke“ vom 27.05.2023

Rheda

## Rheda-Wiedenbrücker Isek-Projekte warten auf Zusage

Rheda - Mit der Bewilligung rechnet der Beirat der Innenstadt Rheda im Frühjahr. Die Realisierung muss dann innerhalb von vier Jahren folgen.

Donstag, 21.11.2023, 07:12 Uhr · aktualisiert: 20.11.2023, 17:56 Uhr



Wasserspiele: Auch einen Trinkwasserbrunnen soll der Doktorplatz bekommen. Foto: Addicks

Rheda-Wiedenbrück (gl) - Einstimmig hat sich der Beirat der Innenstadt Rheda in seiner jüngsten Sitzung für ein weiteres Verfügungsfonds-Projekt ausgesprochen. In diesem Jahr ist es bereits das vierte und seit 2021 das achte Projekt, das der Beirat Innenstadt Rheda beschlossen hat.

### Beirat der Innenstadt blickt auf viele Vorhaben

Nach der Giebel- und Baumbeleuchtung am Domhof und einem Schirm auf dem Boule-Platz der Boule-Freunde Rheda wird nun auch Andrea Sandknop für den Außenbereich ihres Modeschäfts „Sandknop - Mode für den Mann“ an der Berliner Straße einen Allwitterschirm bekommen. Beiratsvorsitzende Margret Reker, aber auch der Großteil der Beiratsmitglieder sprachen sich zudem dafür aus, die unter anderem am Widumeck oder am Domhof angebrachte Giebelbeleuchtung auch an den Giebeln am Doktorplatz anzubringen. Hier seien aber auch die Eigentümer der Gebäude gefragt. Diese müssten im besten Fall einen Antrag auf Förderung über den Verfügungsfonds stellen, heißt es vom Beirat der Innenstadt Rheda. Die Stadt hält aber auch ein weiteres Förderprogramm für Eigentümer bereit: nämlich das Fassaden- und Hofflächenprogramm.

Chantal Cron, Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung, gab einen Einblick in den aktuellen Stand der Isek-Maßnahmen. Demnach ist für die Kolpingstraße voraussichtlich Anfang 2024 mit einem Satzungsbeschluss zu rechnen. Darüber hinaus sind die Umbaumaßnahmen im Bahnhofsgebäude kurz vor dem Abschluss. Gemäß des Maßnahmenkatalogs im Isek für die Innenstadt Rheda sollen die Entwürfe aus dem Bürgerforum Bleichstraße umgesetzt werden. Die Mittel dafür muss die Bezirksregierung Detmold noch bewilligen. In der Regel sei damit im Frühjahr des darauffolgenden Jahres – also in 2024 – zu rechnen, berichtete Cron.

Alle Maßnahmen, die jetzt beantragt wurden, seien in den nächsten vier Jahren umzusetzen. Im Frühjahr 2024 werde außerdem ein Trinkwasserbrunnen auf dem Doktorplatz aufgestellt. Und am 8. Dezember startet die Öffentlichkeitsbeteiligung zum gesamtstädtischen Lärmaktionsplan. Marc S. Heidfeld, Abteilungsleitung Klima, Mobilität und Stadterneuerung, gab bekannt, dass das Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren am 31. Dezember endet. Sechs Ladenlokale erhielten daraus eine Förderung. Das Land NRW hat ein Anschlussprogramm aufgelegt, um welches sich auch die Doppelstadt beworben habe. Die Bewilligung dieser Mittel stehe jedoch noch aus, so Heidfeld.

Abbildung 18 Online-Artikel im Westfalenblatt zur Beiratssitzung im November 2023 (Quelle: <https://www.westfalen-blatt.de/owl/kreis-quetersloh/rheda-wiedenbrueck/rheda-wiedenbruecker-isek-projekte-warten-auf-zusage-2868395>)

➔ **Auch wenn der Verfügungsfonds bei den Akteur\*innen vor Ort nach wie vor wenig Anklang findet, wurden die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine alle erreicht.**

## LB 5: Unterstützung lokale Ökonomie

Die im Vorhinein mit der Stadtverwaltung vereinbarten Aufgaben in diesem Leistungsbaustein wurden im Laufe des Jahres obsolet bzw. haben im Laufe des Jahres ihre Relevanz verloren, da die Beratungsleistungen im Rahmen des Verfügungsfonds und des Fassaden- und Hofflächenprogramms im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal angestiegen sind. Zudem kam eine Extraaufgabe in LB 6 hinzu (Moderationsleistung Gastronomen Doktorplatz, siehe LB 6).

Alternativ wurden aber vereinzelt Interessenten zum „Sofortprogramm NRW zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren“ in einem Erstkontakt zu dem Förderprogramm beraten und weiter an Annika Holthaus, Abteilung IV.1-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung, weitergeleitet.

**→ Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden nicht erreicht, da wiederum andere Themen an Relevanz und Beratungsvolumen gewonnen haben.**

# LB 6: Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, Maßnahmenbegleitung und -umsetzung

## Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Eine kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit war auch in 2023 für den Vorortbetrieb des Stadtteilbüros und die Akzeptanz der Quartiersmanagerinnen im Stadtteil weiterhin relevant und ein wichtiger Leistungsbau-stein. Diese fand insbesondere im Rahmen der beiden Förderprogramme Verfügungsfonds und Fassaden- und Hofflächenprogramm statt und wird in den vorherigen Kapiteln dokumentiert.

So wie der Projektbeginn im Jahr 2020, wurde in der lokalen Presse auch der Projektabschluss und die Über-gabe der Aufgaben an die Stadtverwaltung publik gemacht. Neben Beiträgen in den Online-Redaktionen wurde die Übergabe auch in Die Glocke vom 14. Dezember 2023 thematisiert:

Quartiersmanagerinnen ziehen Bilanz



Die dauerhafte Baumbelichtung am Neuen Wall in Rheda war eines von vielen Projekten, für das die scheidenden Quartiersmanagerinnen erfolgreich öffentliche Fördertöpfe angezapft hatten.

## 640 Gespräche und 25 Förderungen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Rhedaer Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier nehmen ihren Hut und gehen den Stafelstab an die Stadtverwaltung weiter. Das war von Anfang an so geplant, denn der Einsatz der beiden Frauen vom Büro Steg NRW aus Dortmund war zeitlich befristet und entsprechend auch nur temporär finanziert.

Rückblickend sprechen Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier von zahlreichen geförderten Einzelmaßnahmen in Rheda – und damit von einer „Erfolgsbilanz“. 40 Monate waren sie vor

Ort. Mehr als 640 Beratungsgespräche haben sie in dieser Zeit geführt. Dabei herausgekommen sind 25 bewilligte Maßnahmen im Fassaden- und Hofflächenprogramm und acht bewilligte Maßnahmen im Verfügungsfonds.

Rückblick: Im Mai 2020 – mitten in der Corona-Pandemie – startete das Projekt Stadtteilbüro. Im September konnte gemeinsam mit der Initiative Rheda das Ladenlokal am Großen Wall eröffnet werden. Dort waren die beiden Quartiersmanagerinnen seitdem aktiv.

„Manchmal waren wir bis zu 15 Mal mit den Eigentümern in Kontakt, um einen prüffähigen

Antrag in die Umsetzung zu bringen und abzurechnen“, berichtet Maria Papoutsoglou. Anna Fortmeier ergänzt: „Der Kontakt zu den Eigentümern hat uns immer Spaß gemacht. Wir haben uns immer als Dienstleister verstanden und potenzielle Antragsteller bei jedem Schritt begleitet. Auch wenn das hieß, immer mal wieder den einen oder anderen zu nerven, wenn beispielsweise noch ein Angebot oder eine Unterlage beigebracht werden musste.“

Unterm Strich wurden die Förderangebote, die die beiden Frauen vermittelt, aber gut angenommen. 85 000 Euro an Fördermitteln aus dem Fassaden- und

Hofflächenprogramm wurden bewilligt. Dem gegenüber steht eine Gesamtinvestition in die Bausubstanz von Rhedaer Gebäuden in Höhe von 345 000 Euro.

Von 2021 bis 2023 wurden zudem 14 000 Euro über den Verfügungsfonds Innenstadt an Fördermitteln bewilligt. Geförderte Projekte waren unter anderem die permanente Baumbelichtung am Neuen Wall, die Giebelbeleuchtung am Widmoeck und am Domhof und die Schirme vor dem Modehaus Kappel sowie bei den Boule-Freunden. Für 2024 und 2025 stehen noch jeweils 20 400 Euro an Subventionen aus diesem Topf zur Verfügung.

## Chantal Cron tritt im Rathaus die Nachfolge an

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem geordneten Rückzug der beiden Quartiersmanagerinnen ist jedoch noch nicht alles abgehandelt. Chantal Cron wird die Förderprogramme auf Seiten der Stadt künftig betreuen.

Fördermittel wurden bereits für das Jahr 2023 beantragt, eine Antwort wird im Frühjahr 2024 erwartet. Ende 2023 wäre aber dann auch die Deadline, die für alle Eigentümer gilt. Bis dahin müssen alle Maßnahmen an Hofflächen und Hausfassaden nicht nur abgeschlossen, sondern auch mit der Stadt abgerechnet sein. Sollte die Bezirksregierung keine Verlängerung bewilligen, gilt die Frist für Eigentümer bis Ende 2024.

Der Verfügungsfonds Innenstadt läuft wie gesagt ebenfalls weiter. Er richtet sich an Gewerbetreibende ebenso wie an Vereine und Privatpersonen. Chantal Cron wird als Projektkoordinatorin des Innenstadtdenkmalentwicklungskonzepts (Isek) Rheda zukünftig auch zu diesem Fonds beraten. „Ich freue mich über jeden, der auf mich zukommt“, sagt die Mitarbeiterin der Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung. Chantal Cron ist unter 05242/963383 und chantal.cron@rh-wd.de erreichbar. Termine werden nach Vereinbarung vergeben. Zudem gibt es eine offene Sprechstunde montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr im Rathaus in Rheda.



Stafelstabübergabe: (v.l.) Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier streichen als Quartiersmanagerinnen in Rheda die Segel, Bürgermeister Theo Mettenborg präsentiert Stadtverwaltungsmitarbeiterin Chantal Cron als ihre Nachfolgerin. Das Bild entstand vor dem bisherigen Stadtteilbüro am Großen Wall. Foto: Stadt Rheda-Wiedenbrück

Abbildung 19 Artikel zur Stafelstabübergabe in „Die Glocke“ vom 14.12.2023

## Kommunikation, Beteiligung & Netzwerkarbeit

Am 23. März 2023 haben die Quartiersmanagerinnen ihren Jahresbericht für das Jahr 2022 in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Weiter haben sie anlässlich des Tags der Städtebauförderung im Mai Anfang bis Mitte des Jahres 2023 ein mögliches Verfügungsfondsprojekt mit und für die Wenneberschule geplant. Nach aufwändigen Künstler-Recherchen und mehreren Gesprächen sowohl mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium sowie dem Förderverein hat sich das Projekt aus finanziellen Gründen leider nicht realisieren lassen.

Darüber hinaus haben die Quartiersmanagerinnen auf Anfrage der Verwaltung am Abend des 21. Juni 2023 die Beteiligung der Gastronomen am Doktorplatz vor- und nachbereitet sowie moderiert. Auf Basis verschiedener, bei der Verwaltung eingegangener Anträge bzgl. der zukünftigen Entwicklung des Doktorplatzes sollten die Themen Verkehrsführung, Fahrradstellplätze und -bügel sowie Absperrpfosten und Blumenkübel diskutiert werden. Daraus ergaben sich Prüfaufträge, die die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung mitgenommen hat. Im Anschluss hat der Quartiersarchitekt Frank Stopfel einen Standortplan für die avisierten Pflanzkübel erstellt, der die Sommer- sowie die Wintermonate berücksichtigt.

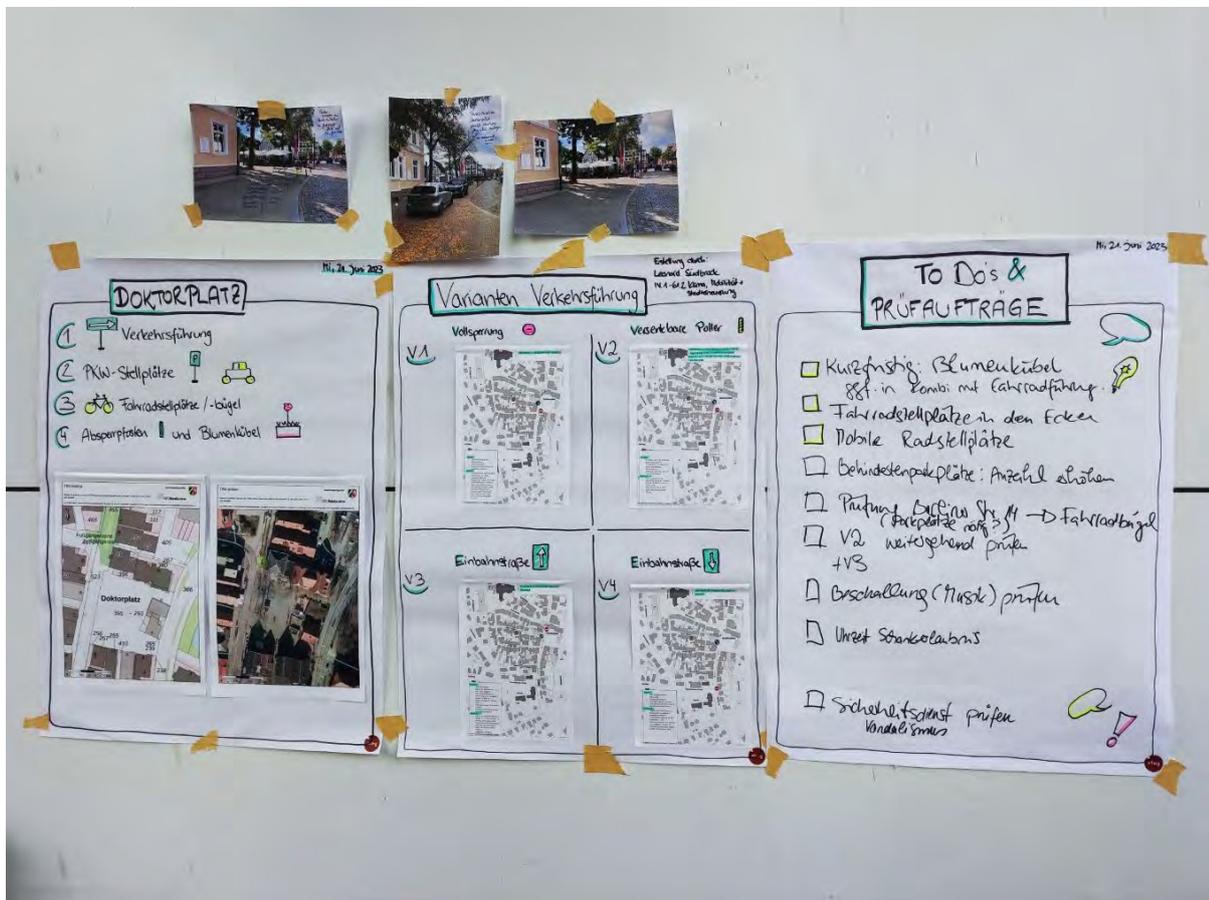


Abbildung 20 Dokumentation vor Ort während der Beteiligung am 21.06.2023 auf dem Doktorplatz

Am 10. August 2023 unterstützten die Quartiersmanagerinnen bei der Dokumentation des Bürgerforums Bleichstraße, durchgeführt vom Büro Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten aus Herford, das im Ratssaal stattgefunden hat.

Schlussendlich haben die Quartiersmanagerinnen zusammen mit der Verwaltung auch auf dem Altstadtfest, am Sonntag, den 10. September 2023 Präsenz gezeigt. Neben den „klassischen Themen“ des Stadtteilbüros Rheda, hat Lukas Menne, Abteilung IV.1-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung, zur 2. Öffentlichen Beteiligungsveranstaltung zum integrierten Mobilitätskonzept öffentlich eingeladen.



Abbildungen 21 und 22 Impressionen vom Informationsstand auf dem Altstadtfest am 10.09.2023 (Quelle unteres Foto: Zur Verfügung gestellt durch Marc S. Heidfeld, Stadt Rheda-Wiedenbrück)

Die anfänglich des Jahres anvisierte Unterstützung der Verwaltung bei der Erstellung einer Strategie für die Innenstadt-, Handels- und Leerstandsentwicklung Rhedas hat sich im Laufe des Jahres als nicht mehr für notwendig erwiesen. Grund dafür ist, dass eine Erstellung ab 2024 im Rahmen des neuen Förderauftrages „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ des NRW Landes-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung vorgesehen ist.

➔ **Mit Ausnahme des letztgenannten Punktes, wurden die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine alle erreicht.**

## LB 7: Projektcontrolling und -dokumentation

### Zwischen-/Jahresbericht Quartiersmanagement

Der vorliegende Jahresbericht legt die Arbeitsergebnisse des Quartiersmanagements vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 dar. Die zentralen Ergebnisse des Berichtes werden den politischen Vertreter\*innen in der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung am 15. Februar 2024 vorgestellt und – wie jedes Jahr – der Öffentlichkeit auf der Webseite des Stadtteilbüros unter [www.stadtteilbuero-rheda.de](http://www.stadtteilbuero-rheda.de) zur Verfügung gestellt.

## 4 Fazit

Auch in 2023 lag die Hauptaufgabe der Quartiersmanagerinnen in dem Betrieb des Stadtteilbüros, der Etablierung als Anlaufstelle für Akteur\*innen, Eigentümer\*innen, Gewerbetreibende und Bürger\*innen der Rhedaer Innenstadt sowie der Beratung von Interessent\*innen für die Förderprogramme Fassaden- und Hofflächenprogramm und Verfügungsfonds. Zu Ende des Jahres ging es insbesondere um die Abwicklung des Auftrages. In den Jahren 2024 und 2025 werden die Aufgaben der Quartiersmanagerinnen durch die Verwaltung übernommen.

In 2023 wurde vor allem an die Erfolge im Fassaden- und Hofflächenprogramm des Vorjahres angeknüpft und dieses weiter etabliert. Zahlreiche Gespräche mit Eigentümer\*innen wurden geführt, weitere Anträge wurden bewilligt, durchgeführt und abgerechnet. Um einen reibungslosen Ablauf für die Antragsteller\*innen und Interessent\*innen zu gewährleisten, hat eine Übergabe der Beratungsfälle an die städtischen Mitarbeiterin Chantal Cron stattgefunden.

Mit der Bewilligung von in 2023 vier Verfügungsfondsprojekten konnte ein merklicher Anstieg an Interesse an dem Förderprogramm verzeichnet werden. Auch in diesem Programm wurden offene Beratungsfälle an Chantal Cron übergeben.

## 5 Schlussbemerkung

*40 Monate vor Ort, 11 Beiratssitzungen, über 640 Beratungsgespräche, 25 bewilligte Maßnahmen im Fassaden- und Hofflächenprogramm und 8 bewilligte Maßnahmen im Verfügungsfonds. Das sind in Kürze die Zahlen, mit denen wir uns von Ihnen verabschieden. Begonnen hatte der Auftrag, das Stadtteilbüro Rheda zu betreiben, im Mai 2020 – mitten im Corona-Jahr. Ein paar Monate später, im September 2020 eröffneten wir dann das Ladenlokal am Großen Wall 5, welches wir uns mit der Initiative Rheda e.V. teilten.*

*Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Antragstellenden – egal ob Fassaden- und Hofflächenprogramm oder Verfügungsfonds – allen Bürger\*innen, Akteur\*innen, Ausschuss- und Ratsmitgliedern und nicht zuletzt bei den Verwaltungsmitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit bedanken.*

*Alles Gute für die Zukunft,*

*Maria Papoutsoglou und Anna Fortmeier, steg NRW*

# Impressum



steg NRW GmbH

Ostwall 9

44135 Dortmund

Fon: 0231/477788-0

Fax: 0231/477788-29

Mail: [info@steg-nrw.de](mailto:info@steg-nrw.de)

Web: [www.steg-nrw.de](http://www.steg-nrw.de)

Bearbeitung:

Maria Papoutsoglou

Anna Fortmeier

Im Auftrag der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Soweit nicht anders angegeben, gilt die steg NRW als Urheberin für Abbildungen und Tabellen.

Foto Titelblatt: Lena Henkenjohann, Stadt Rheda-Wiedenbrück

© steg NRW | Dortmund/Rheda-Wiedenbrück, Januar 2024

Das Quartiersmanagement Innenstadt Rheda wurde gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





